

Die Axel-Corti-Preisträgerin setzte sich stark für feministische Themen ein. 1975 erschien ihre Dokumentation „Fremde in der Heimat“.

Trautl Brandstaller 84-jährig verstorben

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovenci/meldungen,2.1.2024)

(...)

Die Wiener Journalistin und Autorin Trautl Brandstaller ist tot. Sie starb am Neujahrstag im Alter von 84 Jahren, wie am Dienstag bekannt wurde. Die Axel-Corti-Preisträgerin setzte sich stark für feministische Themen ein. 1975 erschien ihre Dokumentation „Fremde in der Heimat“.

„Mit ihr verliert Österreich eine der renommiertesten Publizistinnen der Zweiten Republik“, hielt der langjährige ORF-Informationsdirektor Johannes Kunz in einem Nachruf fest. Brandstaller war im Laufe ihrer Karriere u.a. für den Styria Verlag, das Magazin „profil“ und allen voran den ORF tätig.

Moderierte „Prisma“ und „Club2“

Die am 30. April 1939 in Wien geborene Brandstaller startete ihre journalistische Laufbahn bei der Nachrichtenagentur Kathpress, bevor sie nach einer Station bei der Wochenzeitung „Die Furche“ die Wiener Leitung des Styria Verlags übernahm. Nach ersten Arbeiten für den ORF kam die Journalistin zum „profil“, bevor 1975 der ORF ihre berufliche Heimat werden sollte.

Hier produzierte sie etliche Dokumentationen (u.a. über die Kärntner Slowenen; Anm.) und moderierte Sendungen wie das politische Frauenmagazin „Prisma“ und den „Club 2“.